

Leitfaden für das Abendmahl

Um das Abendmahl zu feiern braucht man keine besonderen Personen. Jeder Christ kann es ausgeben. Früher wurde es oft bei den Mahlzeiten gefeiert. Das Besondere im Vergleich zu einem normalen Essen ist jedoch, dass wir uns bewusst als Christen treffen und feiern. Wir freuen uns über die Gemeinschaft, die Gott schenkt. Dies kann auch in der Familie sein oder mit Freunden und Geschwistern. Ihr könnt Abendmahl Zuhause mit eurer Kernfamilie feiern, oder mit jemandem bei einem Spaziergang draußen.

Ob ihr das Abendmahl über Videokonferenz, Fernsehgottesdienst oder Telefon feiern wollt ist euch überlassen. Es fehlt uns dabei natürlich das gemeinsame Treffen, die Gemeinschaft. In unseren jetzigen Zeiten ist das leider aber nicht immer möglich.

1 Vorbereitungen

Bereitet den Ort vor, an dem ihr zusammen feiern wollt. Macht es euch ein wenig festlich. Wenn ihr draußen seid, sucht euch einen schönen Ort zum Sitzen.

Bereitet Brot und Wein vor. Es geht jede Art von Brot (im Notfall auch anderes Essen, idealerweise ein Grundnahrungsmittel), am Schönsten ist aber etwas, das man mit den Händen aufteilen kann. Anstelle von Wein geht Traubensaft. Ein rotes Getränk erinnert an das Blut Jesu, also seinen gewaltsamen Tod. Es geht natürlich auch jedes andere Getränk, im Notfall auch gar keins. Das Abendmahl wurde Brotbrechen genannt, weil Brot immer da war, Wein aber nicht unbedingt. Wenn ihr mit jemanden, der nicht aus eurer eigenen Familie ist, Abendmahl feiert, kann auch jeder sein eigenes Brot mitbringen, um die Hygieneregeln einzuhalten. Oder einer von euch verteilt mit Handschuhen das Brot.

2 Dank

Startet mit einem Dankgebet. Zum Beispiel „Danke Vater, dass wir gemeinsam feiern dürfen. Danke, dass du uns heute zusammengeführt hast.“

3 Besinnung

Nutzt die Zeit um still vor Gott zu werden. Überlegt, wo Buße und Umkehr zu Gott angebracht sind und sagt es ihm im Gebet.

4 Lesung

Lest einen der Abendmahlstexte aus der Bibel. Oft gelesen wird aus dem 1. Korintherbrief 11 oder Lukas 22,14f. Ihr findet aber auch in den anderen Evangelien das Abendmahl – in Matthäus 26,17–29 und Markus 14,12–26.

5 Das Brot austeilen

Einer nimmt das Brot und sagt: *„Jesus sagt, das ist mein Leib den ich für euch gegeben habe. Esst davon um euch an mich zu erinnern“*. Ihr könnt auch etwas Anderes sagen, oder es etwas anders formulieren. Doch zum Abendmahl gehören die Einsetzungsworte. Sie sollen in irgendeiner Form vorkommen.

Anmerkung: Das Brotbrechen symbolisiert in erster Linie die Gemeinschaft miteinander, weil man das Brot teilt. Zudem zeigt es, wie Jesus uns mit dem versorgt, was wir brauchen.

Wenn ihr mit eurem Kernkreis feiert und ein Brot gemeinsam verwendet: Person A hält Person B den Teller mit dem Brot hin und behält ihn in der Hand bis Person B Brot genommen hat. Danach gibt Person B den Teller weiter.

Wenn ihr mit einer Person feiert, zu der ihr Abstand halten müsst, nimmt jeder sein eigenes Brot und isst.

6 Füreinander beten

Jetzt ist ein guter Moment, um miteinander und füreinander zu beten. Teilt eure Anliegen und betet.

7 Der Kelch

Wenn ihr einen einzelnen Kelch/Becher/Flasche habt: Jemand nimmt den Kelch und sagt: *„Das ist der neue Bund. Gott vergibt uns und ist mit uns. Nichts wird daran etwas ändern.“* Ihr könnt auch etwas Anderes sagen, oder es etwas anders formulieren. Doch zum Abendmahl gehören die Einsetzungsworte. Sie sollen in irgendeiner Form vorkommen.

Anmerkung: Der Wein steht für das am Kreuz vergossene Blut. Und damit für den neuen Bund. Früher wurde jeder Bund mit Opfertieren und Blut besiegelt. Dieser Neue Bund, den Gott mit uns selbst geschlossen hat, hat er selber besiegelt. Wir sind an dieser Stelle die Beschenkten und empfangen Vergebung und Annahme.

Reicht einander den Kelch.

8 Vaterunser

Sprecht zum Schluss noch das Vaterunser gemeinsam.